

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 93.

Donnerstag den 5. August

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.																	Wasserstand am Pegel nächst d. Einmün- dung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung				+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		S.	E.	S.	E.	S.	E.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Juli	27.	27	7.6	27	7.6	27	7.8	—	12	—	12	—	11	Gew. Reg.	Reg. Gew.	trüb	+	0	6	0	
	28.	27	8.5	27	8.8	27	9.0	—	11	—	18	—	12	Nebel	Wolken	wolfig	+	0	9	0	
	29.	27	9.0	27	8.0	27	9.2	—	10	—	18	—	13	wolfig	wolfig		+	—	—	0	
	30.	27	10.0	27	10.0	27	9.0	—	10	—	19	—	15	Nebel	• Wolken	Wolken	—	1	6	0	
	31.	27	10.0	27	10.0	27	10.4	—	11	—	20	—	15	Nebel heit.	• Wolken	• Wolken	—	3	1	0	
August	1.	27	10.2	27	10.0	27	10.0	—	11	—	22	—	16	heiter	• Wolken	Wolken	—	3	6	0	
	2.	27	9.8	27	9.0	27	8.8	—	12	—	22	—	16	Nbl. heiter	•	• Wolken	—	3	9	0	

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1324. (2) Nr. 563.
Straßenbau = Licitations = Verlautbarung.
 Ueber die mit hohem Hofkanzlei = Decrete vom
1. Juli 1847, 3. 22112, im buchhalterisch rich-
 tiggestellten Kostenbetrage pr. **3053 fl. 38 fr.**
 G. M. bewilligte Reconstruction einer Straßen-
 stützmauer am Mauthausberge an der Triester
 Route, zwischen den Distanzzeichen VI₁₆ et VI₁₇,
 wird in Folge hoher Gubernial = Verordnung
 vom **9. Juli 1847, 3. 16311,** und Intimates
 der löblichen k. k. Landesbau = Direction ddo.
21. Juli l. J., Nr. 2593, die Minuendo-
 Versteigerung am **9. August l. J.** bei dem k. k.
 Bezirks = Commissariate Adelsberg Vormittags
 von **9 bis 12 Uhr** Statt finden, welches sonach
 mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniß ge-
 bracht wird, daß die betreffende Baubeschrei-
 bung, der Profil = Plan und die Licitationsbe-
 dingnisse, welche die Leistung eines **5% Ba-**
diums, und im Erstehungsfall eine **10% Cau-**
tion vorschreiben, vorläufig hieramts, am Lici-
 tationstage aber bei dem genannten Bezirks-
 Commissariate eingesehen werden können. —
 R. K. Straßen = Commissariat Adelsberg am **29.**
Juli 1847.

3. 1318 (2)
Licitations = Kundmachung.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom
24. Juli d. J., Nr. 14675, die Conservations-
 Bauten des hierortigen Priesterhauses genehmi-
 get und angeordnet, solche im Wege der Ver-
 steigerung in Ausführung zu bringen. — 1) Zu
 diesem Ende ist die Maurer = Arbeit sammt Mate-

riale bewilliget mit **112 fl. 23 fr.;** 2) Die
 Zimmermanns = Arbeit, nach Ausschcheidung der
 Dachübersteigung, mit **102 fl. 11 fr.;** 3) Die
 Tischler = Arbeit pr **46 fl. 13 fr.;** 4) Die Schloss-
 fer = Arbeit pr **15 fl. 19 fr.;** 5) Die Anstreicher-
 Arbeit mit **12 fl. 55 fr.;** 6) Hafner = Arbeit
 mit **45 fl.;** 7) Spengler = Arbeit mit **8 fl.;**
 8) Glaser = Arbeit mit **2 fl. 48 fr.** bemessen. —
 Wegen Hintangabe dieser Arbeiten wird am **10.**
August d. J. im Amte der Baudirection von
10 bis 12 Uhr eine Minuendo = Licitations abge-
 halten, wozu Baulustige erscheinen zu wollen
 mit dem Beifügen eingeladen werden, daß das
5 % Badium von jedem Licitanten für den Ge-
 genstand, für welchen derselbe licitiren will, vor
 der Versteigerung zu Handen der Licitations-
 Commission zu deponiren sey, die Baudevisse,
 Versteigerungs = Bedingnisse und die Vorausmaß
 bei dieser Baudirection während den gewöhnli-
 chen Amtsstunden täglich eingesehen werden kön-
 nen. — Von der k. k. Landes = Baudirection. Laib-
 ach am **29. Juli 1847.**

3. 1304. (3) Nr. 555.

Straßenbau = Licit. Kundmachung.

Nachdem bei der abgehaltenen **1. Minuen-**
doversteigerung über die mit hohem Gubernial-
 Decrete ddo. **3. Juli 1847, 3. 12485,** bewil-
 ligte Reconstruction der Sadnik Brücke an der
 Fiumanerstraße, zwischen Distanz = Nr. **010 — 11**
 im Fiscalbetrage von **1621 fl. 54 fr.** G. M.
 kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird
 hierüber eine zweite Licitations bei dem löbl. k.
 k. Bez. Commissariate Adelsberg auf den **6.**
August l. J. Vormittags von **9 bis 12 Uhr**

mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß der Bauplan, die Baubeschreibung und die Versteigerungsbedingungen, welche den Licitationstheilmehmern den baren Erlag des 5% Vadiums, dem Ersteher aber die Leistung der 10% Caution und eine einjährige Haftungszeit vorschreiben, vorläufig hierorts, am Licitationstage hingegen bei dem genannten Bezirkscommissariate eingesehen werden können. — Schriftliche Offerte werden nur dann angenommen, wenn sie der Vorschrift und den Bedingungen gemäß verfaßt sind, überdies das ausbedungene Vadium enthalten, und noch vor dem Beginne der Versteigerung eintreffen. — K. K. Straßencommissariat Adelsberg am 26. Juli 1847.

3. 1297. (3)

Nr. 2313.

K u n d m a c h u n g.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat sich laut des Erlasses vom 28. Juni d. J., **3. 25367/917**, bestimmt gefunden, das Postrittgeld bei Aerial- und Privat-Ritten für den zweiten Semester des Solar-Jahres 1847 in Niederösterreich, Böhmen und Steyermark mit Einem Gulden 6 kr. C. M.; in Oberösterreich, Mähren, Schlesien, Kärnten und Krain mit Einem Gulden 4 kr. C. M.; im Küstenlande mit Einem Gulden 8 kr. C. M.; dann im Wadowicer, Bohniaer, Sandecer, Jasloer, Tarnower, Rzeszower und Sanoker Kreise Galliziens, so wie in dem Krakauer Gebiete mit Einem Gulden C. M. für ein Pferd und eine einfache Post festzusetzen, dagegen in den übrigen Kreisen Galliziens, so wie in Tirol und Vorarlberg, dasselbe mit 56 kr. und Einem Gulden 6 kr. unverändert im dormaligen Ausmaße zu belassen. Die Gebühr für einen gedeckten Stations-Wagen ist für denselben Zeitraum in Niederösterreich, Böhmen und Steyermark mit 33 kr.; in Oberösterreich, Mähren, Schlesien, Kärnten und Krain mit 32 kr., im Küstenlande mit 34 kr., und in den oberrwähnten westlichen Kreisen Galliziens mit 30 kr. für die einfache Poststation festgesetzt worden. In den übrigen Kreisen Galliziens, so wie in Tirol und Vorarlberg, bleibt die Wagengebühr, in allen erwähnten Provinzen aber das Schmier- und Postillons-Drinkgeld unverändert. — Diese erhöhten Gebühren haben vom 15. Juli 1847 in Wirksamkeit zu treten. — Zugleich mit der Erhöhung des Rittgeldes hat, und zwar ebenfalls vom 15.

Juli d. J. angefangen, in den oben erwähnten Ländern der österreichischen Monarchie und mit Ausschluß des lombardisch-venetianischen Königreiches, bei den Brief-, Eil-, den Malle- und Personenfahrten eine zehnprozentige Erhöhung der Passagiers-Gebühren, bei den Separat-Eilfahrten dagegen die normalmäßige Berechnung der Gebühr nach dem erhöhten Rittgelde einzutreten. — Die Postämter, welche zur Passagieraufnahme berufen sind, sind demnach angewiesen worden, diesen 10%gen Zuschlag, so wie die entfallenden höhern Gebühren für die Separateilfahrten von den Reisenden einzuheben, wobei zugleich bemerkt wird, daß für den Fall, wenn sich hierbei Kreuzerbruchtheile ergeben sollten, die dießfällige höhere Gebühr stets im ganzen Kreuzer abgenommen werden wird. — Dieses wird zufolge hohen Decretes der k. k. obersten Hofpostverwaltung vom **6. 21. Juli 1847, 3. 13089/2187**, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — K. K. Oberpostverwaltung. Laibach den 28. Juli 1847.

3. 1296. (3)

Nr. 2264.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die k. k. Oberste Hofpostverwaltung mit dem hohen Decrete vom 5. Juli 1847 **3. 11716/1815** den Poststationen Neumarkt und Unterbergen bei Beförderung der Privatritte eine der Normalbespannung gleichkommende Anzahl Pferde als Bergvorspann über den Poibl gegen Aufrechnung der entfallenden Gebühren, und zwar für eine Postdistanz von $1\frac{1}{2}$ Post der ersteren, und von einer einfachen Post der letzteren bewilligt habe. — K. K. Oberpostverwaltung. Laibach den 27. Juli 1847.

3. 1289. (3)

Nr. 2295. ad Nr. 1802.

Licitation s - A n k ü n d i g u n g.

Das k. k. Marine-Ober-Commando in Venedig macht allgemein bekannt, daß zur Herstellung der für den Dienstbedarf der Marine im kommenden Militärjahre 1848 erforderlichen Quantität rohen, in den venezianischen Provinzen erzeugten Hanfes, am 15. September 1847 um 11 Uhr Vormittags im gewöhnlichen Saale nächst dem k. k. Arsenal öffentliche Licitationsversuche werden abgehalten werden, um die Lieferung von 150,000 Pfund dieses Artikels, welche sich nach Verhältniß der Dienstes-Erfordernisse bis auf 200,000 vermehren können, dem Mindestfordernden zu überlassen. — Diese Lieferung wird demjenigen Licitation-

Bewerber überlassen werden, welcher mittelst versiegelter Offerte solche Preise anbietet, die von dem festgesetzten Fiscalspreise zu 40 Aust. Lire: 32 Centes. den Wiener = Centner, den größten Procenten = Nachlaß ergeben, falls er vom k. k. Marine = Ober = Commando annehmbar befunden würde. — Solche Offerte müssen auf classenmäßigen Stempel ausgestellt, von den Offerenten eigenhändig unterschrieben, dann versiegelt und auf der Außenseite ebenfalls mit deren Vor- und Zunamen versehen, noch vor dem Beginne der Licitations = Verhandlung bei dem Protocolle des k. k. Marine = Ober = Commando eingereicht werden. Die Eröffnung derselben wird erst am festgesetzten Tage bei Abhaltung der Versteigerung vom Marine = Rath vorgenommen werden. — Jeder Lieferungslustige ist verpflichtet, sein bei dem benannten Protocolle eingereichtes Offert mit einem Badium von 1200 fl. C. M. im Baren zu belegen. Nach beendeter Licitation wird den Nichtersthern diese Summe allsogleich zurückgestellt; vom Erstherr aber wird sie bis zum Erlag der festgesetzten Caution von 2409 fl. C. M. zurückbehalten. — Einem jeden solchen Anbote muß die ausdrückliche Erklärung beigegeben werden, daß sich der Offerent allen im Licitations = Capitulat, S. 2295, 9. Juli 1847, ausgedrückten Bedingnisse unterwerfe, welche bei dem k. k. Militär = Commando in Laibach beliebig eingefehen werden können. — Alle Offertsteller sind gehalten, sich über ihre Lieferungsfähigkeit zur unverzüglich und genauen Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten rechtsgültig auszuweisen. — Gewagte Anträge und nachträgliche Aufbesserungen werden durchaus nicht angenommen. — Venedig am 9. Juli 1847.

Der k. k. Marine = Ober = Commandant:
G. H. Friedrich m. p., Vice = Admiral.
Der Oberintendant und öconomische Referent des
k. k. Arsenal's, Kürfing m. p.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1300. (2) Nr. 2624.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Georg Schimenz, als Besitzer der zu Podgora liegenden, der Herrschaft Kastenbrunn sub Urb. Nr. 172 dienstbaren Halthube die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der aus obiger Realität zu Gunsten des Ignaz Mayerhold mit der Schuldobligacion ddo. 18., intab. 21. October 1799 intabulirten Forderung pr. 100 fl., hieramit angebracht, und es sey zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagatzung mit dem Anhang des §. 18 der a. h. Einschließung vom

18. October 1845 auf den 29. October d. J. Vormittag 9 Uhr angeordnet worden. Nachdem nun der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälliger Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Primus Sojer von Jauchen zum Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhang verständigt werden, daß sie zur anberaumten Tagatzung so gewiß persönlich zu erscheinen, oder bishin dem bestellten Curator oder einem andern Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu ihrer Vertheidigung so gewiß mitzurheilen haben, widrigenfalls sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 10. Juli 1847.

3. 1313. (2) Nr. 1208.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Weizelberg werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 21. Mai l. J. zu Weizelbach verstorbenen Amtsbieners, Joseph Supanzhiz, als Erben oder Gläubiger einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen bei der auf den 21. September l. J. um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagatzung um so gewisser darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Weizelberg am 2. Juli 1847.

3. 1316. (2) Nr. 455.

E d i c t.

Der am 12. December 1844 zu Krainburg verstorbene Hausbesitzer und Brückenmeister, Andreas Schmon, hat in dem 3. Absatze seines schriftlichen Testamentes ddo. 24. Mai 1843 den Söhnen seines verunglückten Bruders Johann Schmon, gewesenen Kanoniers, welcher zu Klostermolk in Desterreich gestorben seyn soll, jedem 100 fl. legirt.

Da der Aufenthalt derselben, so wie auch selbst ihre Taufnamen und Anzahl bisher nicht eruiert werden konnten, so werden dieselben zufolge des von der Universal = Erbin Helena Dollenz, verwitwet gewesene Schmon, hieramit eingebrachten Gesuches, mittelst gegenwärtigen Edictes hiervon mit dem Anhang in Kenntniß gesetzt, daß denselben unter einem der Herr Dr. Franz Preschern, Advocat allhier, als Curator zur Verwahrung ihrer Rechte bestellt worden sey.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 17. April 1847.

3. 1287. (3) Nr. 532.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Alex Kopasch, vulgo Schupel gehörigen, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 39 dienstbaren, in Flödnig liegenden, laut Schätzungsprotocoll vom 24. April l. J. auf 1773 fl. 10 kr. C. M. bewertheten Eindrittel = Hube sammt An- und Zugehör, wegen dem Herrn Michael Zeras schuldigen 400 fl. s. c. s., gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Tagatzun-

gen, und zwar auf den 19. Juli, 19. August und 18. September d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können hieramts eingesehen werden.

R. K. Bez. Gericht Flödnig am 10. Juni 1847.

Nr. 671. Bei der ersten Feilbietung am 19. Juli 1847 ist kein Kauflustiger erschienen.

R. K. Bezirksgericht Flödnig am 20. Juli 1847.

3. 1286. (3)

Nr. 563.

E d i c t.

Vom k. k. Bez. Gerichte Flödnig wird bekannt gemacht: Man habe in Folge gepflogener Erhebungen dem Andreas Urbanz vom Kofes, die freie Vermögensverwaltung wieder einzuräumen befunden, weshalb nun die mit Edicte von 25. November 1835, Nr. 913, wider denselben verhängte Curatel hiermit für aufgehoben erklärt wird.

R. K. Bez. Gericht Flödnig am 24. Juni 1847.

3. 1288. (3)

Nr. 2869.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Herrn Dr. Johann Ahazhizh von Laibach, wider Johann Barl, vulgo Klander von Möschnach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. October 1843, schuldiger 103 fl. 49 fr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Möschnach sub Conf. Nr. 12 gelegenen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 163, Urb. Nr. 208 dienstbaren, gerichtlich auf 1314 fl. 20 fr. bewertheten Hube bewilliget, und hiezu die drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 26. August, auf den 27. September und auf den 28. October l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Möschnach mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Juli 1847.

3. 1284. (3)

Nr. 2136.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 17. Mai l. J. mit Testament verstorbenen Grundbesizers Georg Wefel, von Mitterdorf Nr. 12, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 28. August l. J., früh um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und rechtsgeltend darzuthun.

R. K. Bez. Gericht Reifnitz den 15. Juli 1847.

3. 1283. (3)

Nr. 1712.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Rudof von Kremenza, gegen Johann Roth von Kremenza, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen sub Urb. Nr. 2191210, Rect. Nr. 453 der löblichen Herrschaft Radlischeg dienstbaren, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität, wegen schuldiger 42 fl. 30 fr. und 6 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 28. August, 28. September und 28. October 1847, jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco Kremenza mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs-extract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bez. Gericht Schneeberg am 28. Juni 1847.

3. 1325. (2)

Verwalters-, zugleich Grundbuchs-führers- Bedienstung,

kömmt mit 1. November l. J. an der Herrschaft Weissenstein mit einem jährl. Gehalte pr. 300 fl. C. M., dann Bezug der gesetzlichen Grundbuchs-taren, Kost, Wohnung und Bedienung, in Erledigung. Bittbewerber haben daher bis 1. September l. J. ihre documentirten Gesuche entweder persönlich zu überreichen, oder aber portofrei an die Inhabung einzusenden.

3. 1327. (2)

Ein beedeter Grundbuchs-führer, ledigen Standes, welcher sich über Moralität, öconomische Kenntnisse und sonstige Befähigungen im Rentfache mit entsprechenden Zeugnissen ausweisen kann, wünscht gegen 16. September, oder noch einige Tage früher bei einer Herrschaft oder einem Gute unterzukommen.

3. 1314. (2)

W i d e r r u f u n g.

Wegen eingetretenen Hindernissen wird die auf den 20., 21., 22. und 23. September l. J. bestimmt gewesene, und in den Intelligenz-Blättern der Laibacher Zeitung Nr. 76, 77 und 78 d. J. bekannt gegebene Haus- und Realitäten-Licitation in Seisenberg, auf den 5., 6., 7. und 8. October d. J. hiemit übertragen.